

Positionspapier zur beruflichen Bildung der Werkstätten in Berlin

Die LAG-WR Berlin hat auf Initiative der Beschäftigten der siebzehn Werkstätten ein Positionspapier zur Verbesserung der Beruflichen Bildung formuliert. Ziel ist es, die Forderungen durchzusetzen. Unser Verständnis von Beruflicher Bildung in Werkstätten:

1. Werkstätten bereiten auf eine Ausbildung oder dem Allgemeinen Arbeitsmarkt vor.
2. Die berufliche Bildung ist an der Person orientiert und wird gemeinsam vereinbart.
3. Die berufliche Bildung im Berufsbildungsbereich ist vielfältig. Sie orientiert sich an anerkannten Berufsausbildungen des Allgemeinen Arbeitsmarkts. Jede Werkstatt arbeitet mit Bildungsrahmenplänen.
4. In der Werkstatt besteht die Möglichkeit aus verschiedenen Berufsfeldern zu wählen, sich auszuprobieren und zu arbeiten.
5. Im Arbeitsbereich der Werkstatt ermöglichen die wirtschaftliche Orientierung und die unterschiedlichsten Aufträge eine vielfältige weiterführende Bildung.
6. Die berufliche Handlungsfähigkeit steht in der Werkstatt im Mittelpunkt und wird durch zusätzliche Angebote gestärkt.
7. Für jeden Beschäftigten besteht die Möglichkeit, sich auf dem Allgemeinen Arbeitsmarkt auszuprobieren.

Unsere Forderungen:

Wir fordern die Anerkennung der Beruflichen Bildung in Werkstätten durch die zuständigen Stellen.

Wir fordern zwei Lernorte gemäß der dualen Ausbildung - Beschäftigten sollen eine Berufsschule besuchen können.

Wir fordern ein zielgerichtetes Fort- und Weiterbildungsangebot für Beschäftigte zur beruflichen Bildung.

Wir fordern die Finanzierung der werkstattübergreifenden Weiterentwicklung von Qualifizierungsbausteinen und deren Umsetzung für Beschäftigte.

Wir fordern mehr Zeit

- im BBB - drei Jahre.
- für die individuelle Anleitung im Werkstattalltag.
- für Vorbereitung und Begleitung auf den Allgemeinen Arbeitsmarkt.

Wir fordern die Verbesserung der fachlichen und sozialpädagogischen Qualifikation.

- Die fachliche Qualifikation des Anleiters muss dem Gewerk entsprechen
- Einführung der gFAB in Berlin.

Wir fordern die Finanzierung einer guten Ausstattung mit Lehrmaterialien.

Wir fordern einen Runden Tisch zur beruflichen Bildung mit der Agentur für Arbeit, SenIAS, DRV, IHK, HWK, Senatsverwaltung für Bildung und Schule, Senatsfinanzverwaltung, Landesamt für Gesundheit und Soziales Berlin - Integrationsamt, LAG-WR Berlin und LAG WfbM.